

Dieser Weg wird (k)ein leichter sein: Vom Classic-Print zum Multichannel

Ulrike Swientek, Teamleitung Contentmanagement, Erich Schmidt Verlag

Stefan Gaßmann, CIO/Geschäftsführer, mediaTEXT Jena GmbH



1. Ausgangssituation beim Erich Schmidt Verlag



➤ Bereiche

- Recht, Steuern, Management und Wirtschaft (RWS)
- Arbeitsschutz
- Philologie

➤ Produkte

- Print: ca. 400 Ergänzungslieferungen für LBW, 200 Zeitschriftenhefte & 160 Bücher mit insg. mehr als 150.000 Seiten/Jahr
- Digital: 28 eJournals, 100 eBooks, 160 CD Updates/Jahr, 23 Datenbanken mit diversen Zusatzmodulen

➤ Workflow

- XML-last

1. Ausgangssituation beim Erich Schmidt Verlag
2. **Rahmenbedingungen und Zielstellung**



Zielstellung

Anforderungen

➤ **Was wollen wir?**

- Effizienz steigern
- Neue Medien bedienen und Mehrwerte schaffen
- Nachhaltigkeit gewährleisten
- Herstellungs- und Digitalprozesse verknüpfen
- Zukunftsorientiert handeln

➤ **Wie kommen wir dahin?**

- XML
- XML-Workflows
- Redaktionssystem ...

Zielstellung

Anforderungen

➤ **geklärt**

- Eine Verlags-Struktur
- Mind. 70% Abdeckung
- Modular aufgebaut

➤ **ungeklärt**

- Intern oder extern entwickeln?
- DTD oder Schema?
- Wie semantisch? Wie Medienneutral?
- Deutsch oder Englisch?
- CALS oder HTML, MathML, ...

1. Ausgangssituation beim Erich Schmidt Verlag
2. Rahmenbedingungen und Zielstellung
3. **Kick-Off!**



Projektdefinition

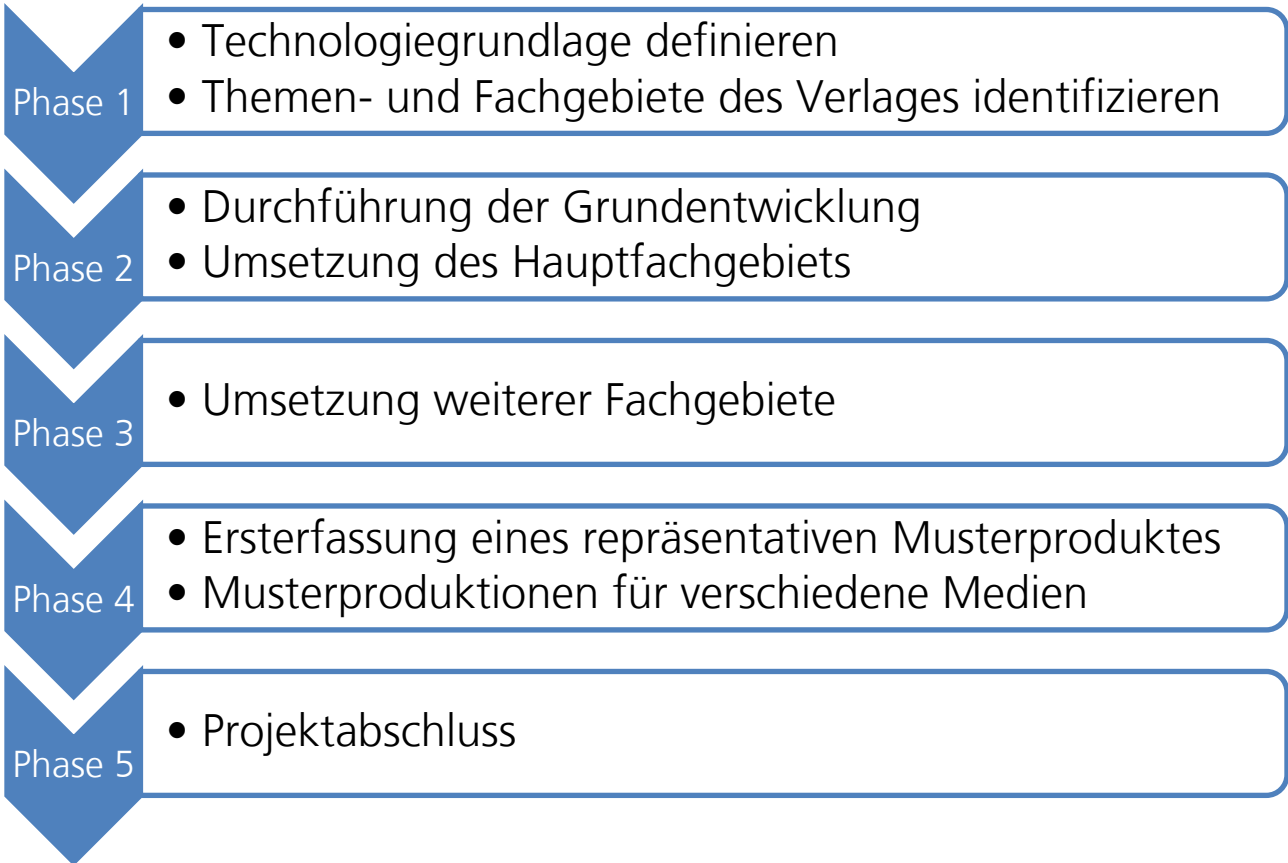
Projektablauf

- Projektleiter und einbezogene Mitarbeiter definieren
- Budget/Ablauf planen
- Pflichtenheft erstellen und Meilensteine definieren



Projektdefinition

Projektablauf



1. Ausgangssituation beim Erich Schmidt Verlag
2. Anforderungsdefinition und Zielstellung
3. Kick-Off!
4. **Semantik – [sēmantikós = bezeichnend]**





Was ist
Semantik?

Vorteile von
Semantik

Wie erreicht
man Semantik?

Semantik ist ein „Teilgebiet der Linguistik, das sich mit den Bedeutungen sprachlicher Zeichen und Zeichenfolgen befasst.“

Quelle: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Semantik>

- Was bedeutet das für XML?
→ Sprechende Auszeichnung der Strukturen und Attribute
- Semantisch = Medienneutral?
- Semantisch = Medienumfassend!

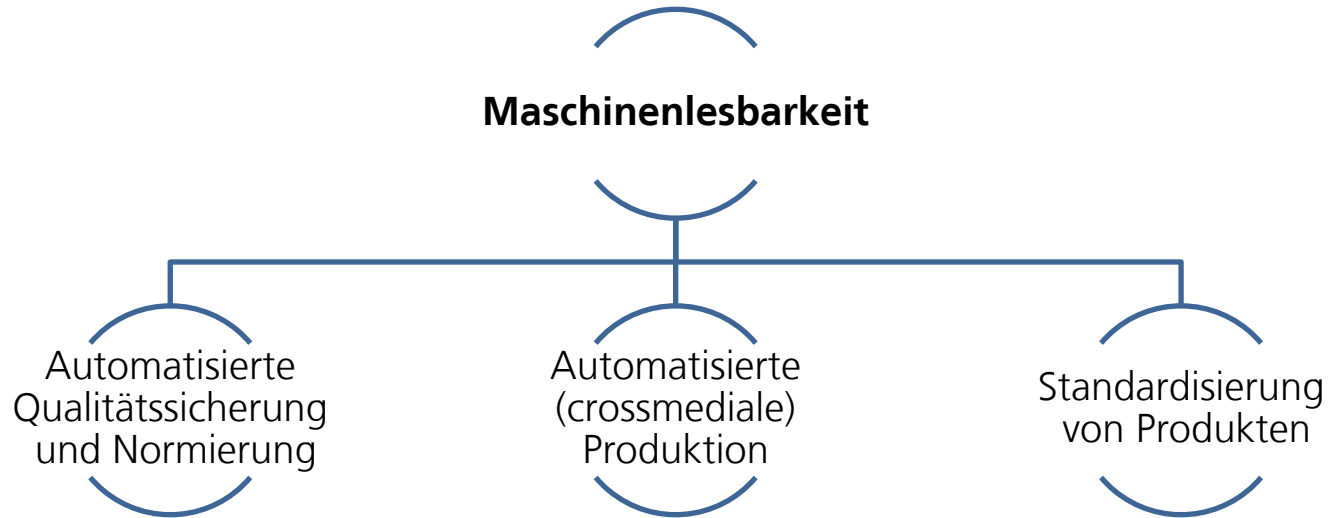




Was ist
Semantik?

Vorteile von
Semantik.

Wie erreicht
man Semantik?

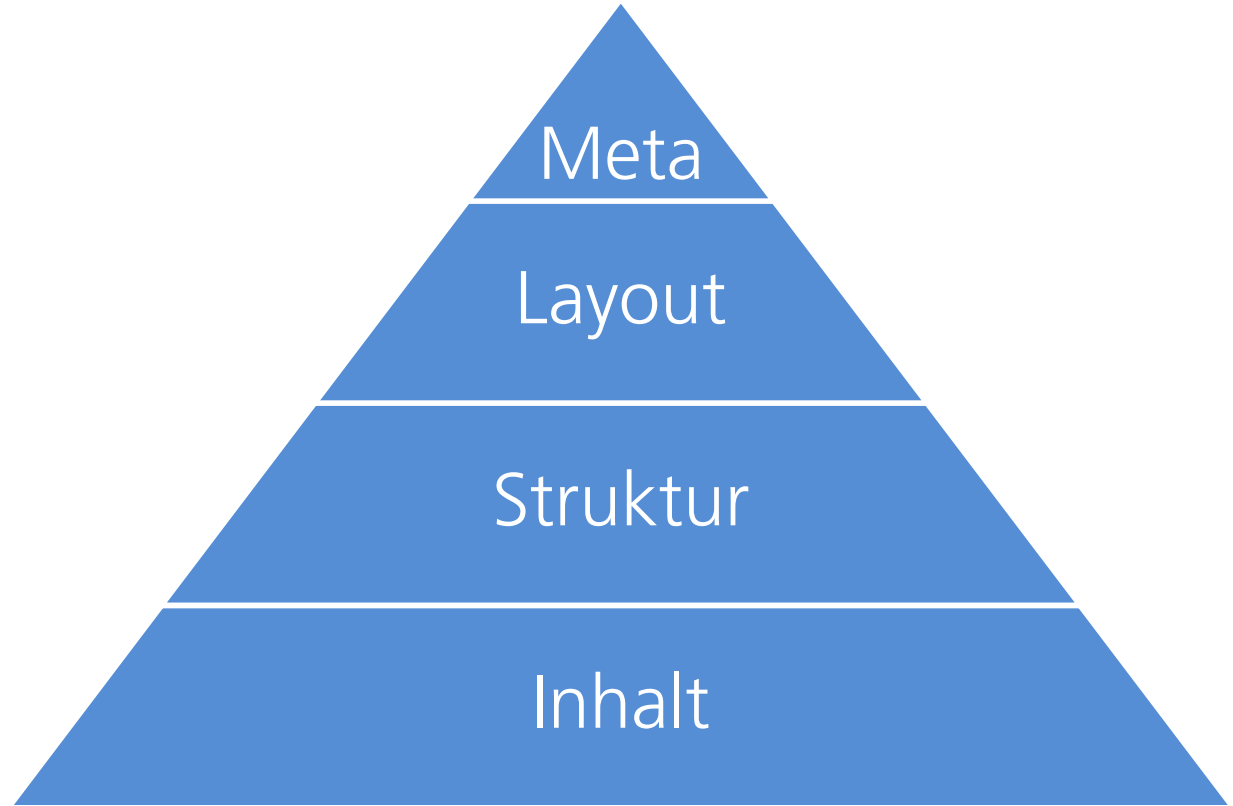




Was ist Semantik?

Vorteile von Semantik.

Wie erreicht man Semantik?



1. Ausgangssituation beim Erich Schmidt Verlag
2. Anforderungsdefinition und Zielstellung
3. Kick-Off!
4. Semantik – [sēmantikós = bezeichnend]
5. **Let's get started!**



Fachgebiete und
Strukturen

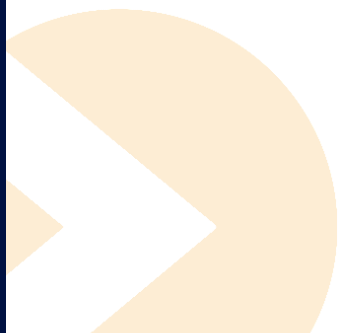
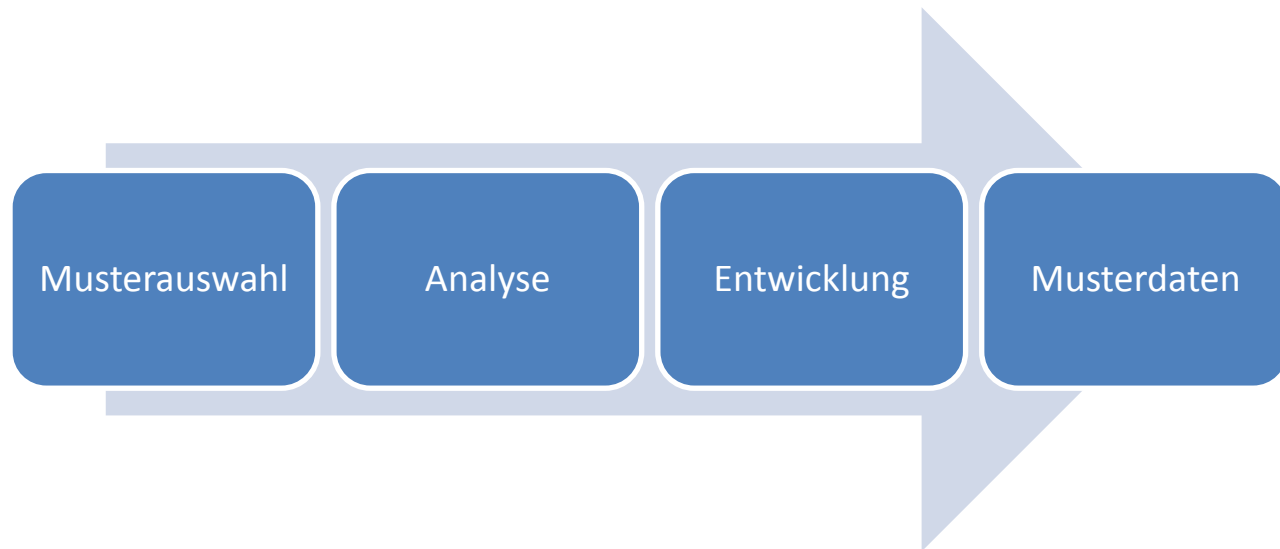
Durchführung



> Let's get started

Fachgebiete und
Strukturen

Durchführung
(1/2)



Fachgebiete und
Strukturen

Durchführung
(2/2)

- Unterstützung der ESV-Fachabteilung
- Im Gesamtprozess: Erkenntnisse dokumentiert
 - Dokumentation der Strukturen
 - Musterinstanzen als Referenz
 - Hinweise und Richtlinien zur Verwendung
- Wiederholung des Prozesses für jedes Fachgebiet
- Versionierung des Schema ab ersten Datenbestand



1. Ausgangssituation beim Erich Schmidt Verlag
2. Anforderungsdefinition und Zielstellung
3. Kick-Off!
4. Semantik – [sēmantikós = bezeichnend]
5. Let's get started!
6. **Ab geht die Post**





Ab geht die Post!

Erstaufbereitung

Produktion

Folge-
aufbereitung

- Auswahl eines geeigneten Musterwerkes zur Erprobung
- Teilautomatisierte Auszeichnung auf Basis der Ausgangsdaten
- Normierung und Vereinheitlichung
- Anreicherung von Mehrwerten: ID-Bildung, Verweiserzeugung



Ab geht die Post!

Erstaufbereitung
Produktion (1/2)
Folgeaufbereitung

The image shows a computer screen with two overlapping windows. The top window is a PDF viewer displaying a document titled '§ 21 Rat., Auskunft, Erstberatung 3370'. The text in the PDF discusses the 'Amtliche Begründung zur Änderung durch die Verordnung zum Erlass und zur Änderung steuerlicher Verordnungen' and refers to '§ 21 Absatz 1 Satz 2' and '§ 21 Absatz 1 Satz 3'. The bottom window is a software interface for 'mediatext solutions' showing a search result for 'Fach 3: Steuerberatergebührenverordnung // Kommentierung // Erster Abschnitt: Allgemeine Vorschriften // § 7 Fälligkeit'. The interface includes a search bar, navigation buttons, and a table of contents for the document. The main content area shows the text of § 7 Fälligkeit, which states that the fee is due when the assignment is completed or the matter is concluded. It also includes an 'Amtliche Begründung zu § 7' and a list of references.

Die Vorschrift wurde aus § 20 B
VV RVG Teil 2 Abschnitt 1 um
Sie enthält die Gebühren für
• Rat- und Auskunftsbereitung
• Abraten von Berufung oder R
Beides kann mündlich, fernm
und ohne Begründung. Aus Haf
gegebenheiten zu empfehlen, mit
känfte schriftlich zu bestätigen.
Für Besprechungen mit Behörd
gilt § 31.
Zu beachten ist, dass die SIBVV
i. S. v. § 33 StBerG gilt, nicht al
Abs. 3 Nr. 2 und 3 StBerG. Die V
nen gesetzlichen Vorschriften, z.
u. a. für die gesamte betriebw

In der Praxis besonders zu beac
In der Praxis kommt es oft zu
chen Beratungen. Schwierigke
Objekte (Firmenkauf/-verkauf
Nachfolgeplanung, Finanzieru
besten mit einer Vereinbarung
Abs. 1 SIBVV entspricht. Sage
mischten Tätigkeit, nach welch
herauskommen kann und erör
einbarung. Vereinbaren Sie ent
legung des Rahmensatzes für
Zeitgebühr (analog zu § 36 Ab
nem angemessenen Stundensat

GStB, Lfg. 1/13 - 1/13

mediatext solutions
Impressum | Kontakt
Suchen
Startseite Erweiterte Suche Drucken
Verzeichnis aus Doc 11/55 Blättern

Fach 3: Steuerberatergebührenverordnung // Kommentierung // Erster Abschnitt: Allgemeine Vorschriften // § 7 Fälligkeit

III 1/6

§ 7 Fälligkeit

Die Vergütung des Steuerberaters wird fällig, wenn der Auftrag erledigt oder die Angelegenheit beendet ist.

Amtliche Begründung zu § 7

Durch die §§ 7 und 8 werden die Regelungen der §§ 16 und 17 BRAGO über die Fälligkeit der Gebühren und die Anforderung von Vorschüssen bei entsprechender Anpassung des Wortlauts übernommen.

1
Die Vorschrift entspricht § 6 Abs. 1 Satz 1 RVG, vormals § 16 Abs. 1 Satz 1 BRAGO.

2
Die Entstehung des Anspruchs auf Vergütung ist dem Grunde nach zu unterscheiden von der Fälligkeit der Vergütung. Der Anspruch entsteht vielfach lange vor der Fälligkeit (vgl. hierzu OLG Düsseldorf v. 4. 6. 1998, 13 U 151/97, GI 1999, S. 42), nämlich bereits dann, wenn der StB mit der Bearbeitung der Angelegenheit beginnt (vgl. § 12 Abs. 4). Der Anspruch auf Auslagensatz entsteht, sobald die Aufwendungen getätigt werden; dabei kann es sich auch vorerst nur um ein Verpflichtungsgeschäft des StB handeln (z. B. wenn eine Übersetzung in Auftrag gegeben wird, ohne dass die Rechnung dafür vom StB bereits bezahlt worden ist), da das Auftragsrecht dem StB Anspruch auf vorherigen Aufwendungsersatz zugesteht (§§ 675 i. V. m. § 669 BGB).

3
Die Fälligkeit nach § 7 ist wiederum zu unterscheiden von der „Einforderbarkeit“ der Gebühr. Diese setzt eine zugegangene ordnungsgemäße Berechnung voraus (§ 9 – **Kernzahl** 3326). Nach Fälligkeit ist eine Vorschussanforderung nach Sinn und Zweck der Regelung unzulässig (§ 8 – **Kernzahl** 3324 – Tz. 6). Auch bewirkt sie den Beginn der Verjährungsfrist (vgl. Einführung – **Kernzahl** 2100 – Tz. 54 f.), unabhängig von einer Rechnungsstellung (BGH v. 21. 11. 1996, IX ZR 195/95, DSiR 1997, S. 574).

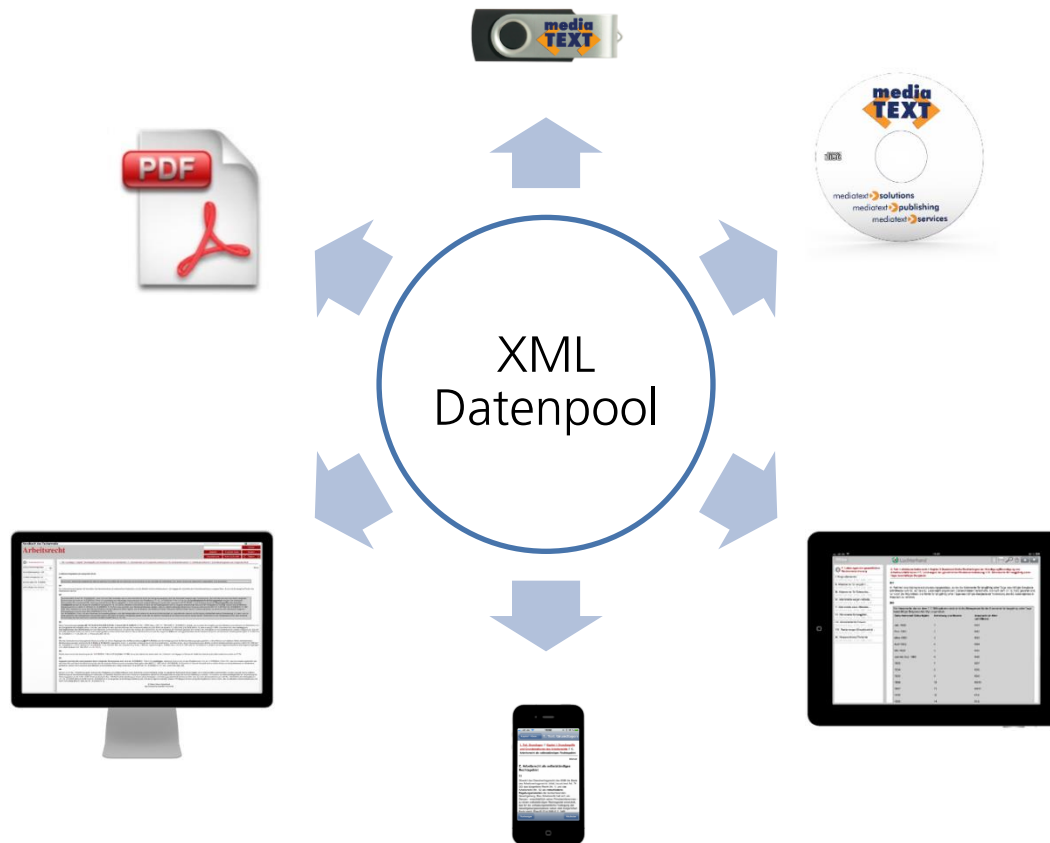
4

➤ Ab geht die Post!

Erstaufbereitung

Produktion (2/2)

Folge-
aufbereitung



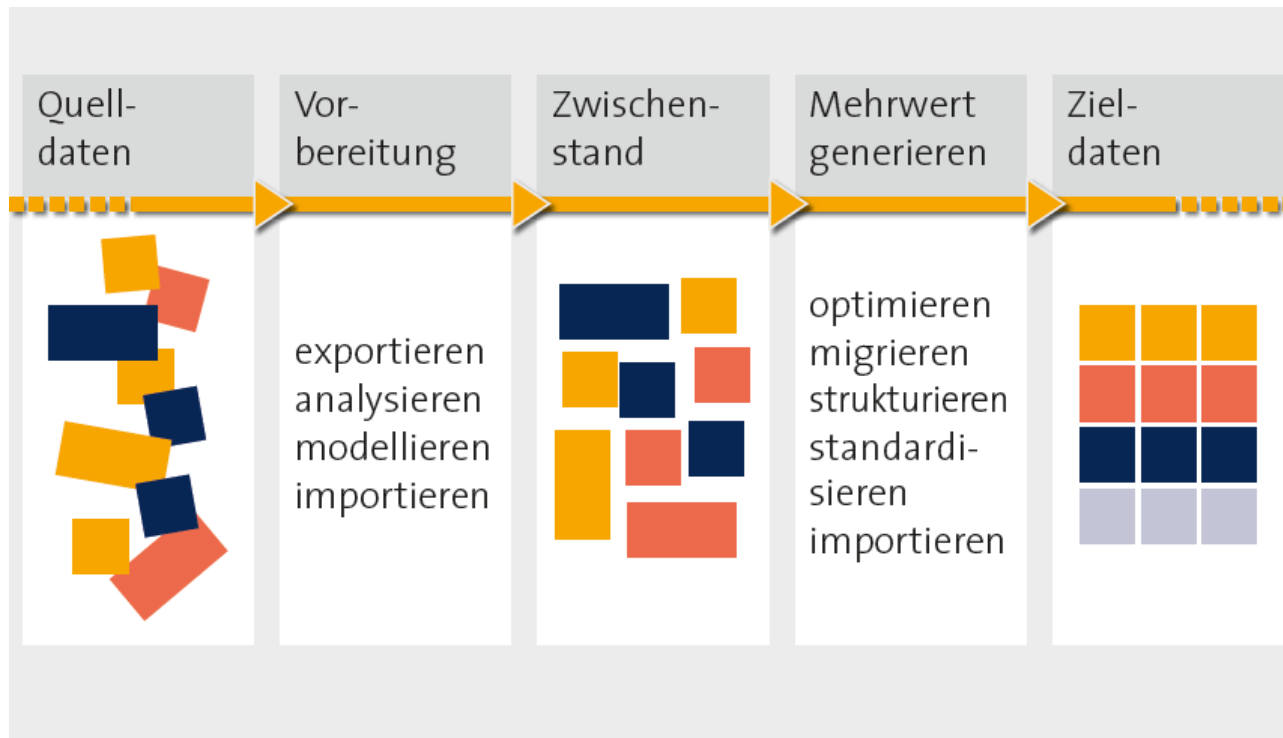


Ab geht die Post!

Erstaufbereitung

Produktion

Folgeaufbereitung



1. Ausgangssituation beim Erich Schmidt Verlag
2. Anforderungsdefinition und Zielstellung
3. Kick-Off
4. Semantik
5. Let's get started!
6. Ab geht die Post
- 7. Weitere Schritte**





1. XMLisierung weiterer Altdaten
2. Standardisierung der Layouts & Schriften im Verlag
3. Entwicklung von Satzvorlagen für den automatisierten Satz
4. Verlagsverhalten ändern
5. Anbindung der elektronischen Produkte an XML-Daten
6. Aktualisierungskreislauf mit Word aufbauen
7. Übernahme der Daten in ein CMS
8. Anbindung unterstützender Systeme an das CMS
9. Anbindung von Publikationssystemen an das CMS
10. Semantische Anreicherung
und vieles mehr ...

1. Ausgangssituation beim Erich Schmidt Verlag
2. Anforderungsdefinition und Zielstellung
3. Kick-Off
4. Semantik
5. Let's get started!
6. Ab geht die Post
7. Weitere Schritte
- 8. Zusammenfassung**

- Ausgangssituation des ESV: klassische Medienproduktion
- Worauf ist beim Projektstart zu achten?
- Begriffsklärung: semantisch, medienneutral, medienumfassend
- Herangehensweise und Durchführung der XML-Schema Entwicklung
- Erfassung und Auszeichnung des Musterwerkes
- Umsetzung der Multichannel-Produktion
- Erfassung weiterer Titel und verlagsweites Rollout



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!



Erich Schmidt Verlag

www.esv.info

Ulrike Swientek

u.swientek@esvmedien.de



mediaTEXT Jena GmbH

www.mediatext.de

Stefan Gaßmann

s.gassmann@mediatext.de